

GUTRATER RITTERSCHAFT ZUE HOHENWERFEN:

Ein neuer Großmeister wurde gewählt

Das alljährliche Generalkapitel der Ritterschaft war für den 4. Tag im Taumond einberufen worden. Das Generalkapitel hatte diesmal große Bedeutung, denn der bisherige Großmeister Wulf Scheller zue Urstayn hatte aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt und für alle überraschend auch seinen Austritt aus der Ritterschaft erklärt.

In der Generalversammlung des Vereins wurden daher nach den Berichten des Schriftführers, des Kassiers und des Rechnungsprüfers Neuwahlen abgehalten. Alle bisherigen Funktionäre wurden wiedergewählt und ebenfalls einstimmig wählten die Sassen dann Ritter Tassilo von Lebenau zum Vereinsvorsitzenden und somit zum Großmeister der Ritterschaft. Ein lautes „Trifach Wacker“ wurde ihm zuteil. Herzlich bedankte sich der Großmeister für das Vertrauen und versicherte den Sassen seinen Einsatz für die Ritterschaft. Cancellarius Chunrat der Gärr kündigte für das 14. Stiftungsfestkapitel im Ostermond ein großes Zeremonium zur Investitur des Großmeisters an.

In der Pause brachte der Küchenmeister flockige Topfenknödel mit Himbeersauce. Truchsess Randolf von Hall prüfte diese feine Nachspeise gewissenhaft auf ihre Giftfreiheit. Dann ließen sich die Sassen die Köstlichkeit schmecken.

Schildknappe Virgil war an diesem Abend Burghauptmann und kam mit Martin als Gehilfen in den Rittersaal und erstattete seine Meldung. Der Gebietige Ulrich von Cheltz entflamte alsdann die Kapitelkerze, Burgpfaff Richard der Gärr die Freundschaftskerze und Pilgrim Stefan verkündete den Burg- und Bannfrieden. ⇒





Chunrat der Gärr verlas nun die Ladschriebe, in denen etliche Ritterschaften zu ihren Festkapiteln einladen.

Dann erhoben sich die Sassen, denn Sangesmeister Norbert von Wartenfels stimmte gemeinsam mit dem Duo „Greenleaves“ das „Gutraterlied“ an und kräftig fiel der Chor in das Lied ein.

Nach der Lüftungspause, in der so mancher ein Rauchopfer darbrachte, nahmen die Sassen wieder ihre Plätze ein und der Kellermeister wurde gerufen. Gar lustige Verse hatte Manfredus von Weißpriach parat, aber auch besten Rebsaft aus dem Land der Eidgenossen.

Eine Bouteille „Cornalin“ aus den Kellern des Weingutes Chevalier Bayard dekantierte und kredenzte er zu dem besonderen Anlass der Wahl eines neuen Großmeisters. Auch die Burgkirch war begeistert ob der Güte des Tropfens. Nach einer eindringlichen Predigt wurden kleine Ablassbriefchen verteilt, und es war ganz dem Zufall überlassen, wie viele der Minuten, Stunden, Tage oder Wochen des Ablasses darauf standen.

Als Erster zur Humpenkreisung gerufen wurde Lord of Leitrim, der Conroy Torin vom Clan der O’Kleys, dann folgten alle Recken und Burgfrauen und zum Schluss

durfte sich der neue Großmeister Tassilo von Lebenau laben.

Etlich Lieder wurden gesungen und Norbert von Wartenfels hatte mit Pilgrim Stefan einen kongenialen Partner. Dieser überraschte alle mit seinem voluminösen Bass. Fröhlich ging dieser Teil des Festkapitels zu Ende. Dann wurde zur Bildung einer Freundschaftskette gerufen. Der Gebietige sprach die Worte zur Mitternachtsweihe, der Burghauptmann öffnete die Burg und Ceremoniar Johannes von Gebing verkündete das Gaudium.

Text: Chunrat der Gärr

Bilder: Manfredus von Weißpriach und Adriana von Rehlingen



